



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 14. Wahlperiode, 1995-1996

04.03.1997 - Drucksache 14/604

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Klimaschutz durch neue Dienstleistungen voranbringen — Innovation und Qualifikation bei Klein- und Mittelbetrieben des Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerks in Bremen

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. schnellstmöglich ein Beratungs- und Qualifizierungsangebot zu initiieren mit dem Ziel,
 - neue innovative Dienstleistungsangebote (Energiecontractingangebote bei Wärmelieferung, Nahwärmeinseln, Einsatz von Blockheizkraftwerken) für Handwerk und Mittelstand zu konzipieren.
 - die Handwerksbetriebe durch Beratung und Qualifizierung bei der Umsetzung dieser eigenen Dienstleistungsangebote zu unterstützen.

Als Träger kommen das Bremer Energie Institut und die Handwerkskammer Bremen in Betracht.

2. die Durchführung mit finanziellen Zuwendungen aus z. B. bremischem Innovationsprogramm, Mittelstandsförderprogramm, Mitteln des Senators für Arbeit für berufsbegleitende Qualifizierung und Mitteln der Energie Konsens GmbH für ein Jahr zu unterstützen und kurz vor Ablauf des Jahres Deputationen und Bürgerschaft (Landtag) einen Bericht vorzulegen.

3. das Projekt begleitend wissenschaftlich auszuwerten. Dabei ist zu untersuchen, ob ein solcher Ansatz für Wissenstransfer in die Region durch Innovation, Qualifizierung und Beratung die Leistungsfähigkeit von Betrieben aus Mittelstand und Handwerk steigern kann und ob bremische Wirtschaftsförderung hier wirksam ansetzen kann? Falls ja, wie kann ein solcher Wissenstransfer auf Dauer organisiert und finanziert werden?

Begründung:

Im Bereich der Wärme- und Energieversorgung verändert sich der Markt hin zu integrierten komplexen Dienstleistungspaketen.

Bisher mußten KundInnen z. B. über Heizungsbetriebe einen Kessel kaufen und installieren lassen, mit den Banken die Finanzierung verhandeln und mit dem Energieversorger einen Vertrag über die Lieferung von Brennstoff schließen. In Zukunft werden Verbraucher nur einen Auftrag erteilen müssen an einen Dienstleister, der ihnen die Versorgung mit Wärme garantiert. Technische Ausführung und Finanzierung ist Sache des Dienstleistungsanbieters, die Investitionen sind in den Preis, den die Kunden/Kundinnen für die kWh Wärme zu zahlen haben, eingerechnet. Bundesweit sind bereits eine Vielzahl von Unternehmen aller Größen in diesem Bereich tätig.

Neben der höheren Dienstleistungsqualität für Kunden/Kundinnen sind auch erhebliche ökologische Vorteile zu erwarten. Je effizienter die eingesetzten Energieträger in Wärme und/oder Strom umgewandelt werden, um so größer sind auch die Verdienstmöglichkeiten der Betriebe.

Wegen bestehender Organisationsstrukturen, geringer betriebsgröße und Engpässen bei entsprechend qualifiziertem Personal haben kleine und mittlere Betriebe Probleme, alleine ein entsprechendes Dienstleistungsangebot zu entwickeln und umzusetzen. Aufgrund der wirtschaftsstrukturpolitischen Bedeutung des Handwerks ist es notwendig, die Betriebe mit diesem Problem nicht alleine zu lassen. Ein betriebsübergreifend entwickeltes Angebot entsprechender Dienstleistungen wird wesentlich zur Modernisierung und zu Steigerung der Leistungsfähigkeit von kleinen und mittleren Betrieben in den entsprechenden Branchen beitragen.

Dr. Helga Trüpel und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN